



Vielfalt in der Schweiz: Facts & Figures

Webinarreihe Diversity SRG – Webinar 1

Inés Mateos

Webinar, per Zoom

14. April 2021



Inhalt

1. Kontextwissen Vielfalt in der Schweiz
2. ...und die Berichterstattung bei SRF?
3. Vielfalt in der SRG



1. Kontextwissen Vielfalt in der Schweiz



Megatrends: Wann beginnt die Zukunft?

Megatrends muss man nicht „voraussagen“, denn sie sind schon da und markieren Veränderungen, die uns schon lange prägen und auch noch lange prägen werden. Megatrends sind Tiefenströmungen des Wandels. Als Entwicklungskonstanten der globalen Gesellschaft umfassen sie mehrere Jahrzehnte. Ein Megatrend wirkt in jedem einzelnen Menschen und umfasst alle Ebenen der Gesellschaft: Wirtschaft und Politik, sowie Wissenschaft, Technik und Kultur. Megatrends verändern die Welt - zwar langsam, dafür aber grundlegend und langfristig.

www.zukunftsinstitut.de



Was sind Megatrends

Megatrends benennen und **beschreiben extrem komplexe Veränderungsdynamiken** und sind ein **Modell für den Wandel der Welt**: eine Methode, die hilft, die hochkomplexen und vielfältigen Veränderungsdynamiken der Gesellschaft im 21. Jahrhundert verständlich und greifbar zu machen. Indem sie Komplexität auf ein begreifbares Level reduzieren, erweisen sich Megatrends als wertvolle Navigationshilfen durch den Dschungel gegenwärtiger und künftiger Wandlungsdynamiken.

Heute ist der Begriff der Megatrends weitverbreitet und dient als **Basis für zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte**. Megatrends bilden die Grundlage für die **Evolution ganzer Wirtschaftsbereiche** und sind vielfach der Ausgangspunkt weitreichender **Strategien in Unternehmen** und anderen Organisationen. Das Zukunftsinstitut arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich mit seinem Modell der Megatrends. Mit ihm gelingt es, die globalen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft greifbar zu machen.

www.zukunftsinstitut.de

Megatrends & Vielfalt

- Wissenskultur

- **Urbanisierung**



- Konnektivität

- Neo-Ökologie



- **Globalisierung**

- **Individualisierung**



- Gesundheit

- New Work

- **Gender Shift**

- **Silver Society**

- **Mobilität**

- Sicherheit



Worüber reden wir, wenn wir über Migration reden?

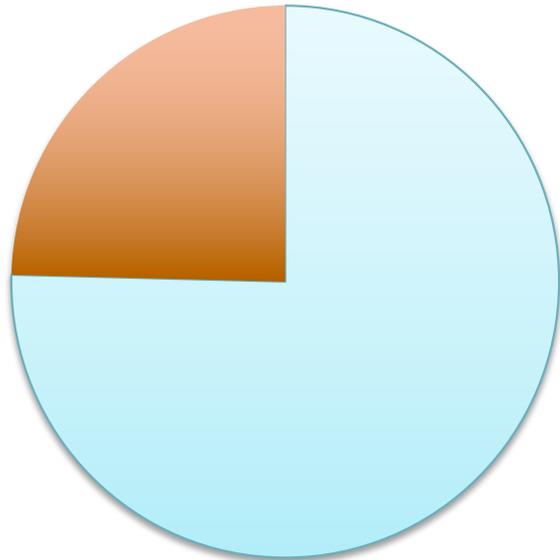
Normalfall Migrationsgesellschaft:

seit 1960 stabile 3% der Weltbevölkerung als Migrant*innen unterwegs

➤ in den Medien und in der Politik:

Migration als Ausnahmezustand: erzwungene Migration (Flucht)

Schweiz: Normalfall Migrationsgesellschaft

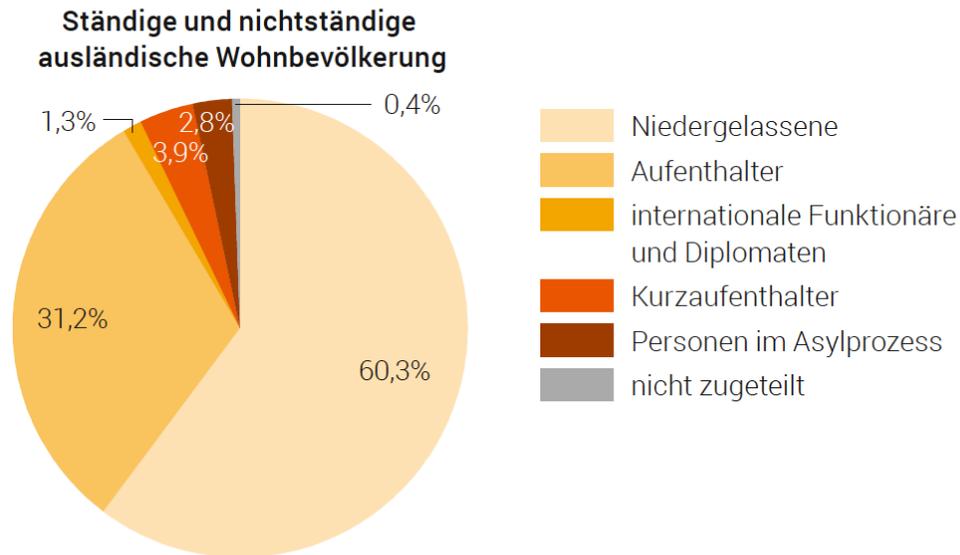


Ständige Wohnbevölkerung nach Aufenthalt
8 484 000

1	75 %	6 357 700	Schweizer*innen
2	25 %	2 126 400	Ausländer*innen

Ausländische Bevölkerung, am 31.12.2018

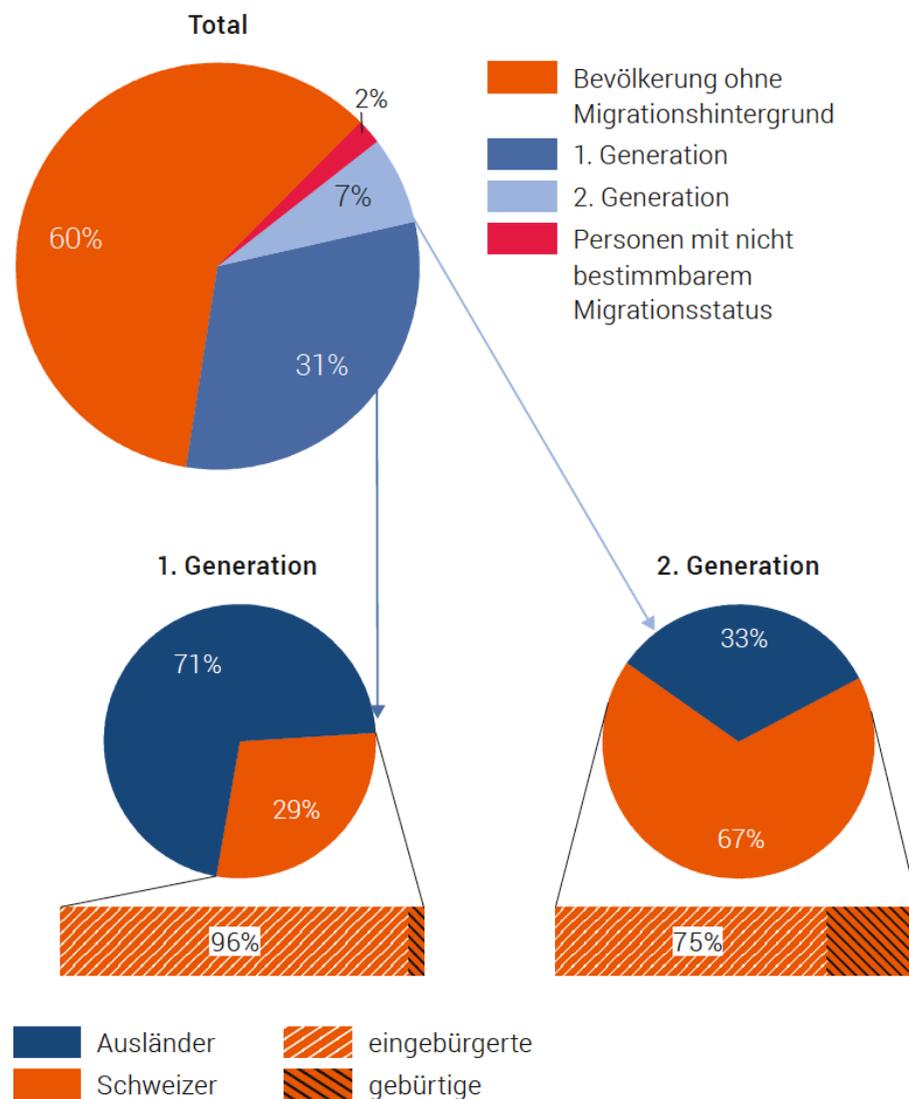
Nach Anwesenheitsbewilligung



CH: Wer ist hier Schweizer*in?

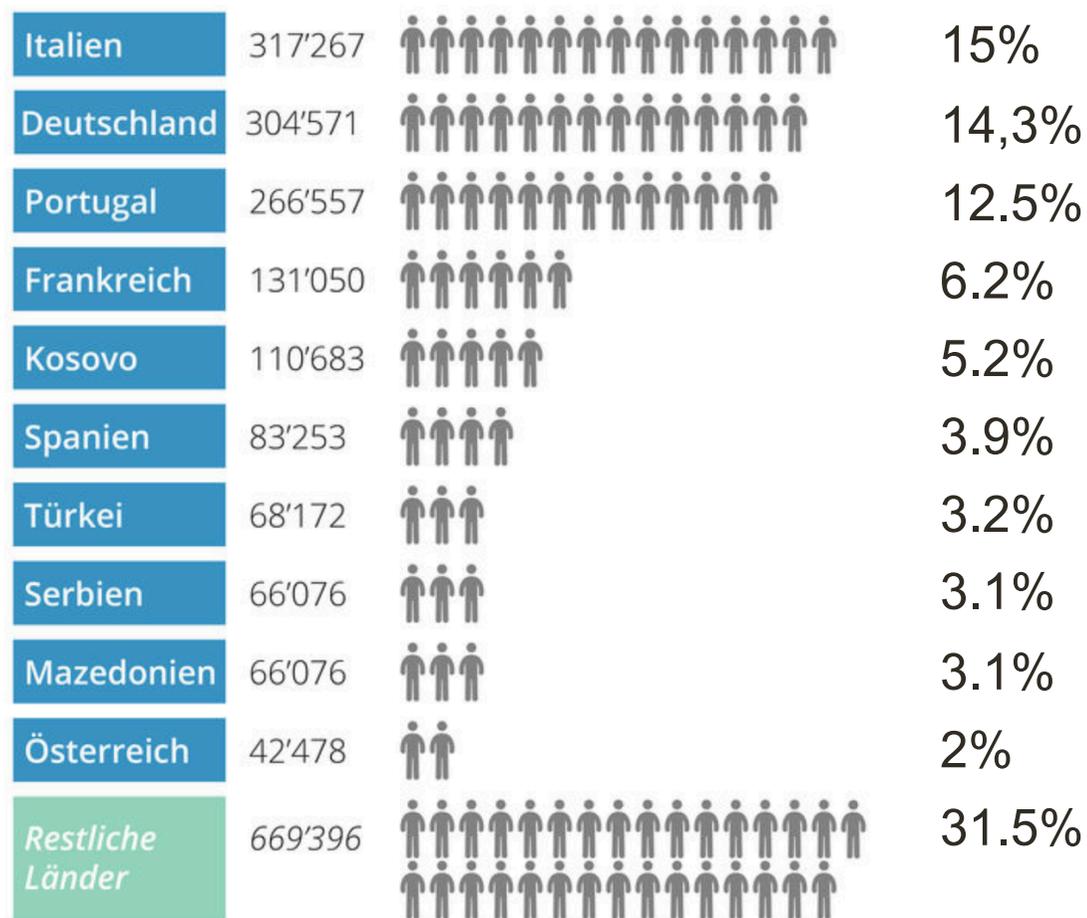
Bevölkerung nach Migrationsstatus, 2019

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren



Schweiz: Normalfall Migrationsgesellschaft

2 125 579



daten: bfs / grafik: watson.ch

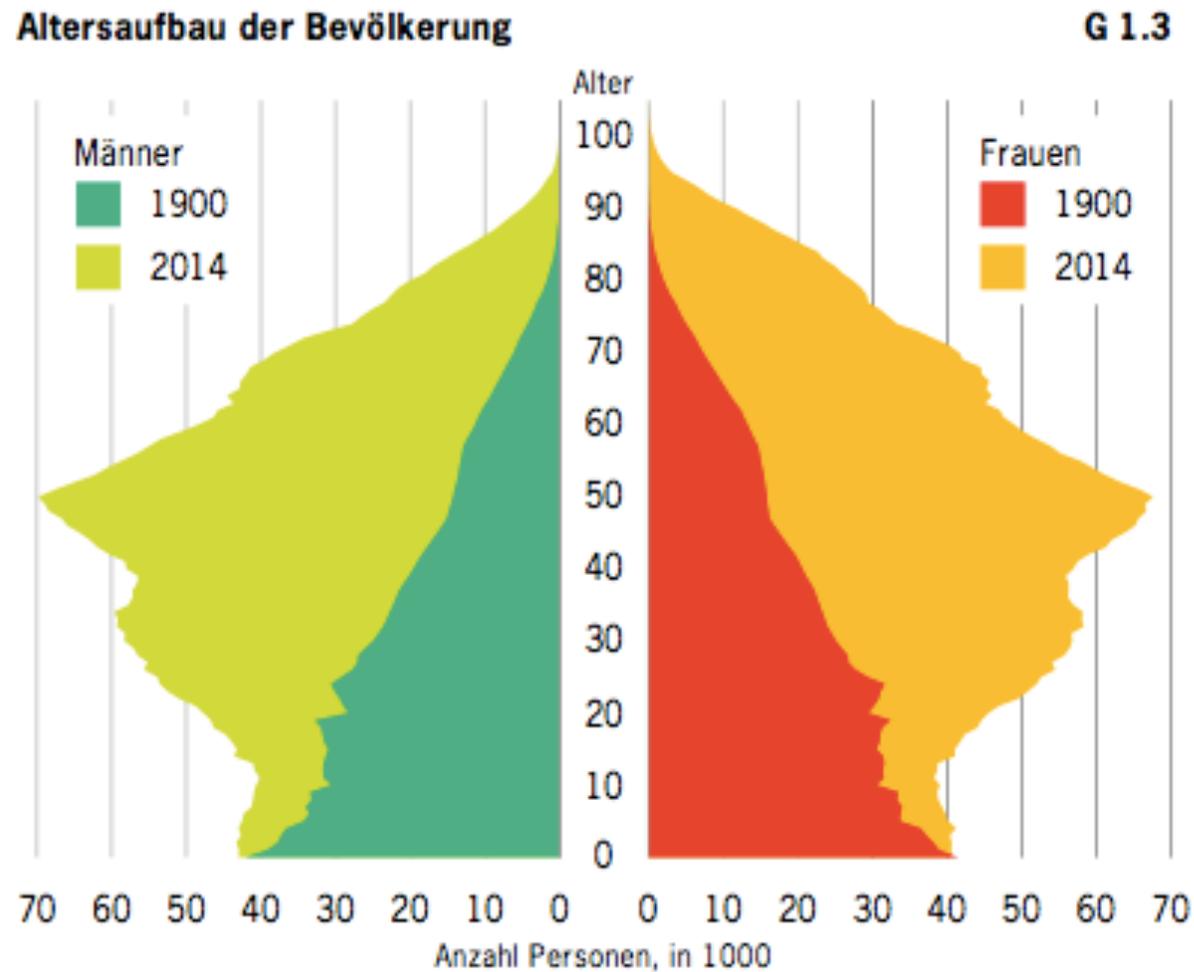


Schweiz: postmigrantische Gesellschaft

≠ Gesellschaft ohne Migranten

➤ sondern: Migration gesellschaftskonstitutiv

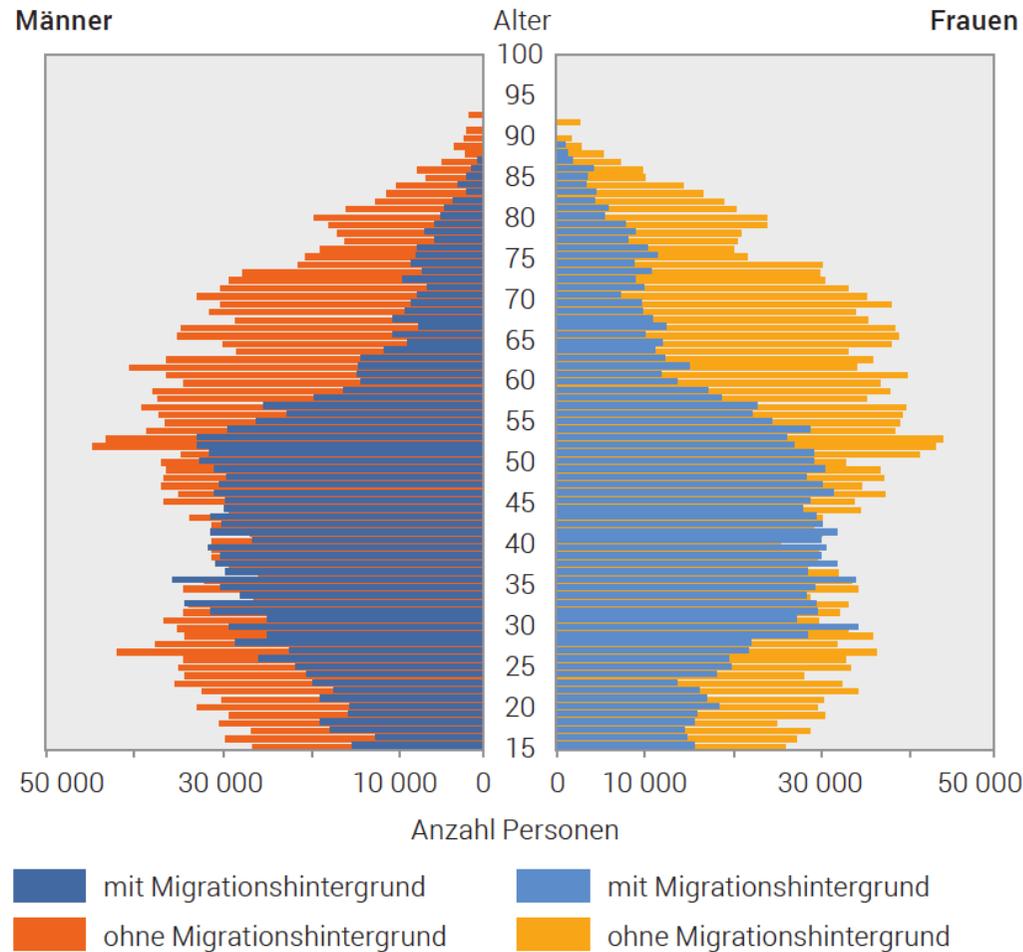
postmigrantische Gesellschaft: Demographie





postmigrantische Gesellschaft: Megatrend Silver Society

Altersaufbau der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus, 2018

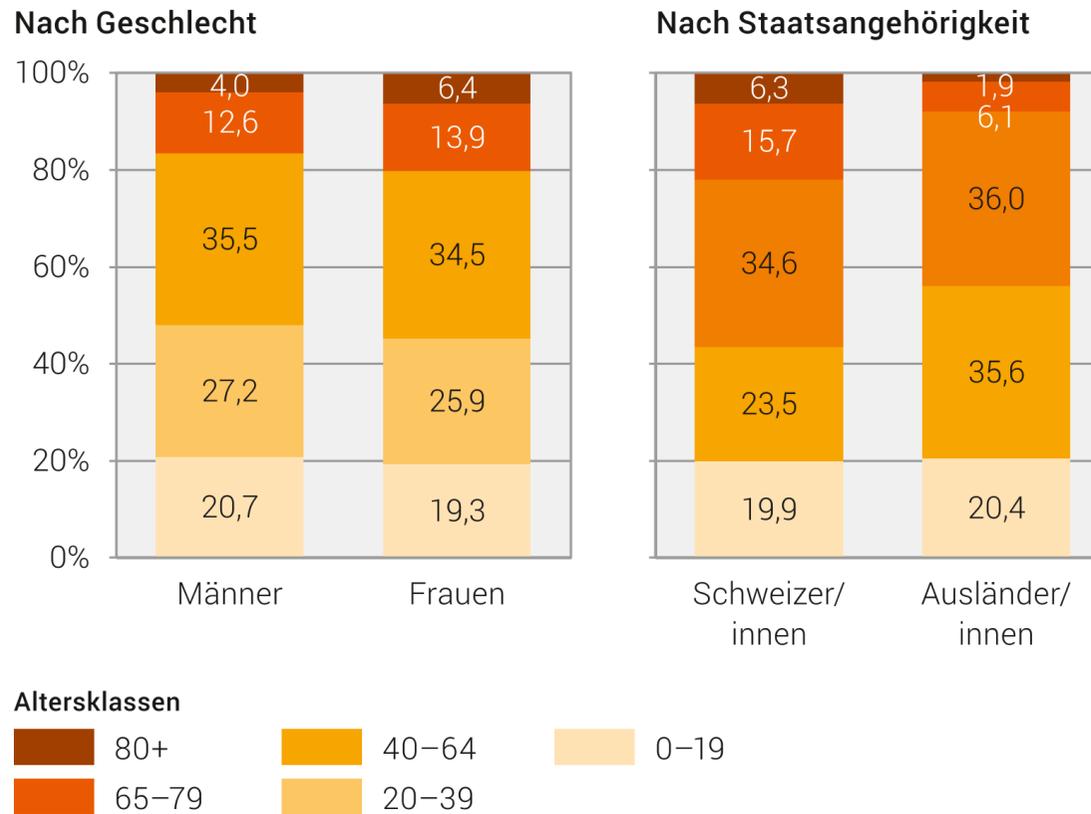


Bei der SAKE handelt es sich um eine Stichprobenerhebung bei Personen ab 15 Jahren:
Werte, die statistisch nicht zuverlässig sind, werden nicht dargestellt (ab 91 Jahren).



postmigrantische Gesellschaft: Demographie

Altersaufbau der Bevölkerung, am 31.12.2018



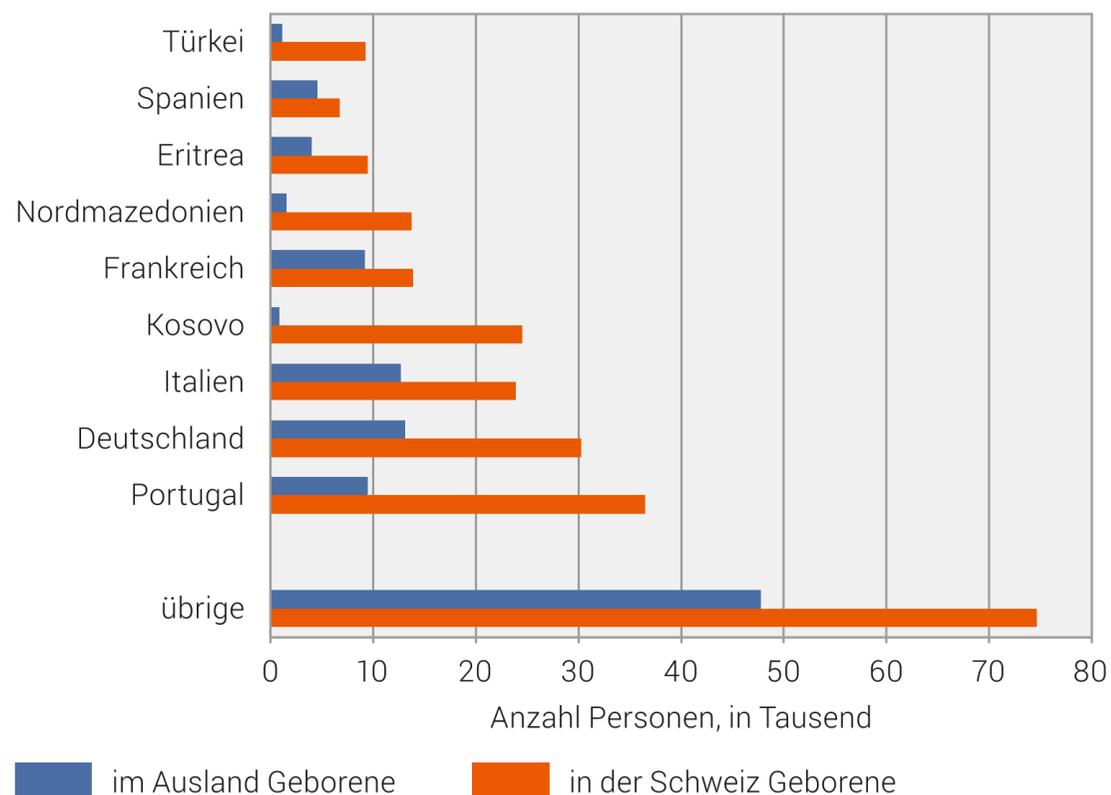
Quelle: BFS – STATPOP

© BFS 2019

postmigrantische Gesellschaft: Demographie

Ständige ausländische Wohnbevölkerung im Alter von 0 bis 14 Jahren, 31.12.2019

Nach Staatsangehörigkeit und Geburtsort



Quelle: BFS – STATPOP

© BFS 2020



2. ...und die Berichterstattung bei SRF?

Second@s in der Schweiz sind der Normalfall





Second@s in der Schweiz werden zum Ausnahmezustand gemacht



cf. Watson 2014

Berichterstattung: Beispiele

- 25. Mai 2020: «...handelt es sich um **Schweizer Bürger mit ausländischen Wurzeln...**»

<https://www.srf.ch/audio/rendez-vous/mutmasslicher-millionenbetrug-mit-corona-krediten-in-der-waadt?partId=11772505>

- 6. April 2021: «An den Ausschreitungen waren auch **zahlreiche junge Männer mit Migrationshintergrund** beteiligt»

<https://www.srf.ch/audio/info-3/credit-suisse-sollte-ihr-geschaeftsmodell-ueberdenken?id=11961818>



Wer ist hier Schweizer*in?

- Schweizer, Schweizer mit ausländischen Wurzeln, Ausländer
 - Wie fühlen sich alle, die „ausländische Wurzeln“ haben? Das sind immerhin 38% der Gebührenzahlenden...
 - Und wieso nicht: „Der Schweizer mit schweizer Wurzeln Gerold Stadler hat zuerst seine Frau, die Rennfahrerin Corinne Rey-Bellet und dann ihren Bruder umgebracht...“
 - Oder auch: „Sepp Blatter, Walliser FIFA-Funktionär mit Schweizer Wurzeln wurde wegen Korruption und Bestechung...“
-
- Migrant*innen ≠ Objekte der Berichterstattung
 - Migrant*innen = Bürger*innen/Kund*innen
 - Migrant*innen = rund 38% der Gebührenzahlenden!



➤ Fragen, Bemerkungen, Interventionen



Woran liegt es?

An der Zusammensetzung der Redaktionen?

— Männlich, 42 Jahre alt mit akademischem Abschluss —

Der statistisch typische Schweizer Medienschaffende ist männlich, etwa 42 Jahre alt und hat einen akademischen Abschluss. Zudem arbeitet er seit durchschnittlich 15 Jahren vollzeitlich im Journalismus und ist dementsprechend erfahren. Dies hat sich trotz gewaltiger Umwälzungen im Medienbereich in der letzten Zeit nicht gross verändert. Aber der Schweizer Journalismus ist seit der letzten Umfrage vor acht Jahren leicht weiblicher geworden (2015: 39% Frauen; 2008: 35%), etwas gebildeter (2015: 70% mit akademischem Abschluss; 2008: 59%) sowie internationaler (2015: 17% mit ausländischem Pass; 2008: 9%).

Unterschiede lassen sich vor allem zwischen Medienschaffenden in verschiedenen Medientypen ausmachen. Beispielsweise unterscheiden sich SRG-Journalisten besonders von ihren Kollegen bei privaten Radio- und Fernsehstationen. So sind die Mitarbeitenden beim öffentlichen Radio und Fernsehen etwas älter, haben die grössere Berufserfahrung, verdienen mehr und wenden öfters qualitätssichernde Massnahmen an.

ZHAW Studie „Zufriedene Schweizer Journalisten trotz Medienkrise“, 2016

Woran liegt es?

Am historisch dokumentierten Rassismus in der Schweiz?



<https://schwarzenbach-komplex.ch/cms/>



3. Vielfalt in der SRG



Wer ist der Verein SRG: Schätzung

	Männer	%	Frauen	%	MH?	%	MV?	%	Alter u 40	%	Alter 40-55	%	Alter 55+	%
Geschäftsleitung	8	89%	1	11%	?	?	1	11%	1		4		4	
Verwaltungsrat	7	70%	3	30%	1	10%	0	0%	0		0		10	
Delegiertenversammlung	29	65%	16	35%	3	6%	?	?	?		?		?	
SRG.D	10		8		2									
RTSR	7		2		0									
CORSI	5		1		0									
SRGR	2		1		0									
Delegierten VR	1		2		1									
BR VR	1		1		0									
beratend. TN	3		1		0									
Regionalrat	15	54%	13	46%	2	7%	?	?	?		?		?	
Regionalvorstand	7	64%	4	36%	1	9%	0	0%	2		2		7	
Geschäftsstelle	2	22%	7	78%	?	?	0	0%	4		4		1	
Publikumsrat	12	52%	11	48%	5	22%	1	4%	8		4		11	
TOTAL	Männer	59%	Frauen	41%	MH	8%	MV	2%	bis 40	24%	40 bis 55	23%	55+	53%

- „Das prototypische SRG.D-Gremienmitglied ist männlich, 60-jährig, in Zürich wohnhaft und gut situiert.»
- „Mehrheitlich Männer und über 60 Jahre alt. Momentanes Durchschnittsalter liegt bei 65.3 Jahre. 60% der Mitglieder sind Männer, 35% sind Frauen, 5% sind juristische Personen.»



Aus einer kleinen Umfrage:

1. Wer ist der Verein SRG

- Radio- und Fernsehkonsument*innen
- Medienaffine Leute
- Genossenschaftsmitglieder/Mitglieder Sektionen
- Interessierte
- Fans
- Solche, die Programm mitbestimmen wollen
- Solche, die an den Service Public „glauben“



➤ Innensicht: Mariann Halasy-Liratni



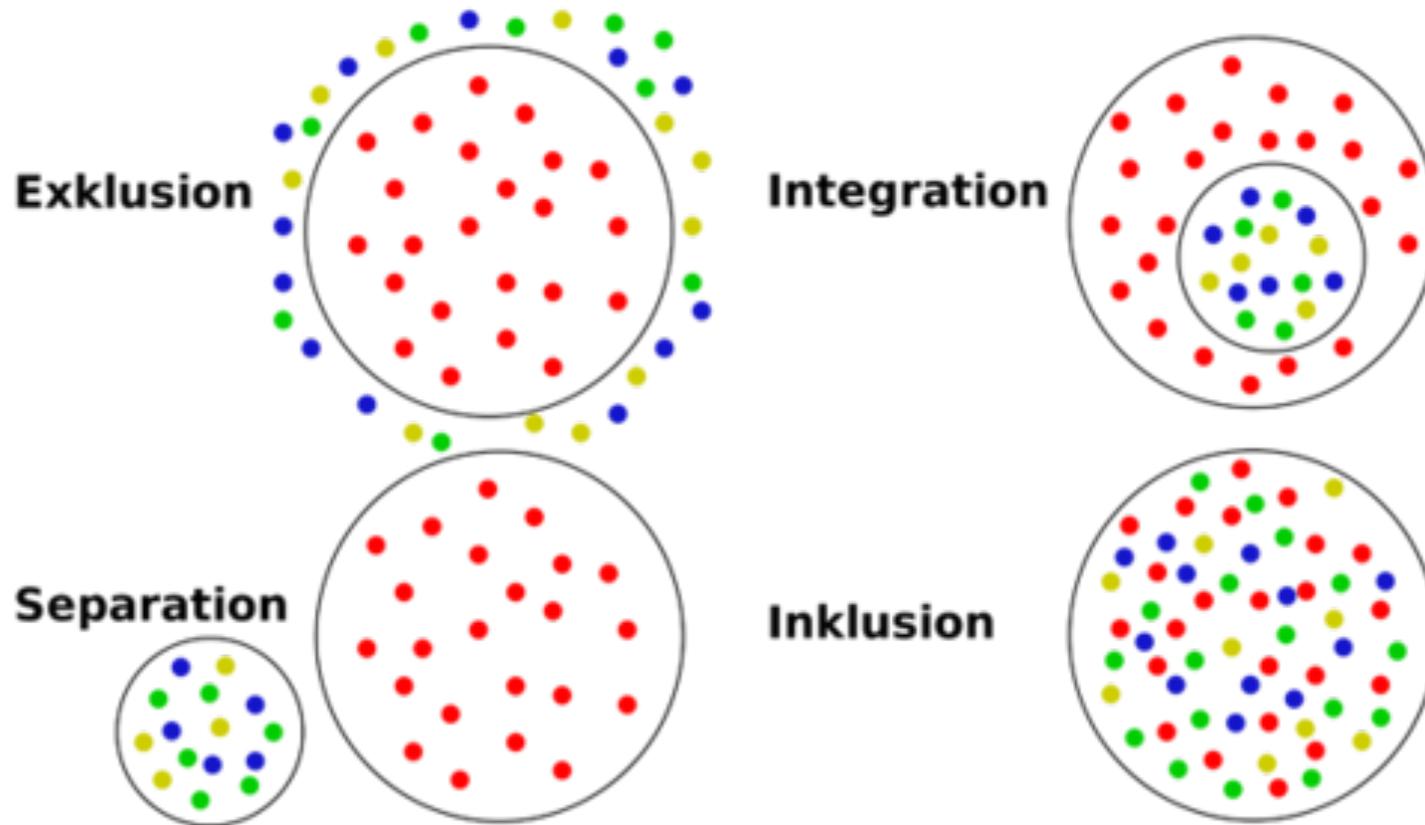
- Breakoutrooms – Diskussion in Gruppen
 - Was bedeutet das für die SRG?
 - Wo sehen wir Handlungsbedarf?

Diskussion

- Mitgliederbegriff: Partizipationsmöglichkeiten ohne Mitglied sein zu müssen / Netzwerkerweiterung
- Diversitätspotential
- Hürde: Freiwilligenarbeit/Vereinsarbeit
- „Eigentlich können alle Mitglied werden, Zugang an sich ist offen. Aber in ein Gremium gewählt werden ist eine Hürde.“
- Bewusstere Inklusion (\neq Integration): anders ticken (Kultur der Gremien)

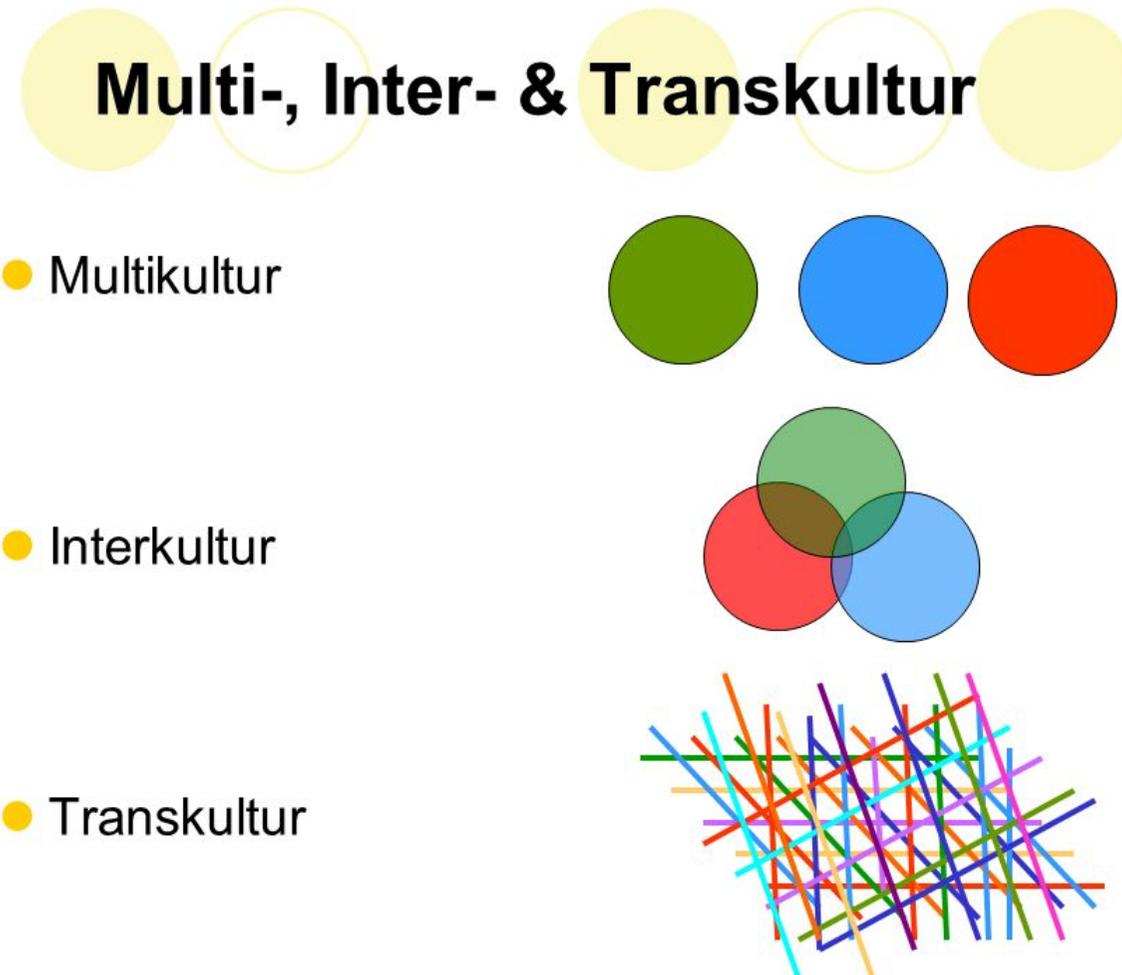


Inklusion





Transkultur





Dankeschön!